

Wir fördern Biodiversität mit Zwischenfrüchten

Wir Landwirtinnen und Landwirte sind auf ein intaktes ökologisches Gleichgewicht angewiesen. Nur wenn wir im Einklang mit der Natur wirtschaften, können wir langfristig gesunde und sichere Lebensmittel in ausreichender Menge erzeugen. Deshalb fördern wir gezielt die Artenvielfalt – zum Beispiel mit Zwischenfrüchten.

Zwischenfrüchte werden zwischen zwei Hauptkulturen angebaut – meist als vielfältige Mischungen, die gezielt an Fruchtfolge, Standort und Aussaatzeitpunkt angepasst sind. Man unterscheidet u.a.:

Kreuzblütler

z.B. Senf, Ölrettich und Raps

Leguminosen

z.B. Ackerbohnen, Erbsen und Klee

Gräser

z.B. Weidelgras, Roggen und Grünhafer

Sonstige Blüher

z.B. Buchweizen und Sonnenblumen



Zwischenfrüchte verbessern die Bodenfruchtbarkeit und dienen als Gründüngung, Futterpflanzen oder als Substrat für Biogasanlagen. Darüber hinaus leisten sie einen wertvollen Beitrag für die Umwelt.

Zwischenfrüchte ...

lockern den Boden und schützen ihn vor Erosion sowie vor Wasser- und Nährstoffverlusten.

binden Stickstoff und halten ihn im Nährstoffkreislauf für Folgekulturen verfügbar.

nehmen überschüssige Nährstoffe auf und schützen so das Grundwasser.

fördern im Boden lebende Organismen, die zur Bodenfruchtbarkeit beitragen.

bieten Nahrung für Insekten – und im Winter Äsung und Deckung für Wildtiere.

Schau auch auf unseren digitalen Plattformen vorbei!



feldhelden



www.die-feldhelden.de